

Deutscher Sportakrobatik Bund

WeNa

Wettkampfprogramm zum Konzept Nachwuchsleistungssport des DSAB
Stand Januar 2017



Wettkampfprogramm zum Konzept Nachwuchsleistungssport des DSAB

(WeNa)

Vorwort

Wiederholt kam die Forderung nach einem einheitlichen Nachwuchsprogramm für die Sportakrobaten in Deutschland. Das seit längerer Zeit bestehende „Nachwuchsprogramm“, Anhang 4 in der Wettkampfordnung des DSAB wurde diesem Anspruch nicht mehr gerecht, und wurde mehr als Breitensportprogramm angesehen, Es soll auch für den Breitensport weiterhin in dieser Form Bestand haben.

Die internationale Entwicklung, hier vor allen Dingen die Einführung der AgeGroupCompetitions 11-16 zeigt, dass für den Nachwuchswettkampf eine Anpassung dringend notwendig ist. Die Vorgabe bestimmter Elemente in den einzelnen Entwicklungsstufen, fördert die breite und ausgewogene Ausbildung der jungen Sportler und führt meist von einfachen Grundlagen zum fertigen schwierigen Element. Eine Spezialisierung nur für spezielle Übungsteile wird vermieden. Die Organisationsform, in dem man die Elemente vorgibt wurde bereits in den Schülerbereich übernommen und hat sich bereits nach sehr kurzer Zeit bewährt.

Für die Entscheidung, auf Bundesebene nur einen Mannschaftswettbewerb durchzuführen gibt es mehrere Gründe.

Anpassend an das Nachwuchsleistungssport-Konzept 2012 des DSOB soll ein Anreiz zum Wettfeiern im Nachwuchsbereich auch länderübergreifend vorhanden sein, hauptsächlich aber auf regionaler Ebene stattfinden. Eine Steigerung des Anreizniveaus im Wettkampf ist dann auch wieder für die Einzelwettkämpfe im Schüler und Jugendbereich vorhanden.

Der Wettkampf dauert in dieser Form nur 3 bis maximal 4 Stunden. Übernachtungen können somit (je nach Austragungsort) minimiert werden.

Beim Einsatz der Kampfrichter kann auf Nachwuchskampfrichter zurückgegriffen werden. Die Anzahl der Elemente ist begrenzt und die optimale technische Ausführung deshalb leichter zu überwachen. Auch die Artistiknote ist einfacher festzulegen, da der Bereich „Auswahl der Elemente“ bereits vorgegeben ist.

Die Übungsbögen mit den Elementen stellen eine hervorragende Hilfe für das tägliche Training dar. Die jungen Sportler sehen genau was man von ihnen will. Ein Trainingsplan ist leicht davon abzuleiten und zielgerichtete Ausbildung der jungen Sportler gewährleistet.

Deutscher Sportakrobatik Bund

WeNa

Wettkampfprogramm zum Konzept Nachwuchsleistungssport des DSAB
Stand Januar 2017



1. Allgemeines

- 1.1. Dieses Wettkampfprogramm dient zur Förderung des Nachwuchses des Deutschen Sportakrobatik Bundes (DSAB). Der „Code of Points Acrobatics“ der „Federation International Gymnastique“ (FIG), die Bestimmungen für „Agegroup Competitions 11-16“ der FIG und die Wettkampfordnung des „Deutschen Sportakrobatik Bundes“ (DSAB) gelten sinngemäß. Abweichungen hiervon sind in diesem Programm beschrieben.
- 1.2. Das **WeNa** soll die Weiterentwicklung der Nachwuchsathleten steuern, Grundlagen vermitteln und eine systematische Aufbauarbeit in der Sportakrobatik fördern.
- 1.3. Die Elemente, die im Anhang A zur Auswahl zur Verfügung stehen unterliegen der ständigen Kontrolle. Sie sollen mit Hinblick auf die Notwendigkeit im 11-16 AG-Programm zusammengestellt sein. Die Elemente werden vorgeschlagen vom Bundetrainer und festgelegt vom Vizepräsidenten Leistungssport, dem Kampfrichterobmann und dem Lehrreferenten (so sind die Grundsäulen Trainer und Kampfrichter an der Entscheidung beteiligt und dienen gleichzeitig als Multiplikatoren). Die Auswahl soll mindestens 4 Jahre Bestand haben und nur bei Änderungen des 11-16 AG-Programms oder in dringenden Fällen geändert werden,

2. Wettkampfformen

2.1. Einzelwettkämpfe

Bei den Einzelwettkämpfen werden die Platzierungen bei Paaren und bei Gruppen ermittelt. Diese Wettkampfform bleibt den Landesverbänden vorbehalten. Auf Bundesebene gibt es keine Einzelwettkämpfe

2.2. Mannschaftswettkämpfe

Eine Mannschaft besteht aus drei Formationen, die drei Wertungen werden für das Mannschaftsergebnis addiert. Mit dieser Wettkampfform wird jährlich der Verband mit der besten Nachwuchsarbeit ermittelt. Er erhält den „Deutschen Nachwuchspokal“

3. Auszeichnungen

Mannschaftswettkämpfe

- 3.1. Die beste Mannschaft erhält den Wanderpokal „Deutscher Nachwuchspokal“. Der Pokal verbleibt nach dreimaligem Gewinn beim siegreichen Landesverband.
- 3.2. Die Teilnehmer der ersten drei Plätze erhalten Pins in Gold, Silber, Bronze (werden vom DSAB zur Verfügung gestellt).
- 3.3. Alle Teilnehmer erhalten pro Übung eine Urkunde.

4. Startgeld

- 4.1. Pro teilnehmender Mannschaft wird ein Startgeld von 150,- € festgelegt (siehe Gebührenordnung DSAB 2017).

5. Teilnahmeberechtigung

- 5.1. Teilnahmeberechtigt an Meisterschaften und Wettkämpfen sind alle Sportler, die ordnungsgemäß Mitglieder von Vereinen oder Sportabteilungen sind, deren Landesfachverbände dem DSAB angehören. Sie müssen im Besitz eines gültigen Startausweises des DSAB sein, der mit der gültigen Jahreskontrollmarke des DSAB versehen ist. Startausweise des Deutschen Turnerbundes werden auch anerkannt, wenn sie mit der gültigen Kontrollmarke des DSAB versehen sind.
- 5.2. Bei Vereinswechsel von einem Landesverband in einen anderen tritt eine Wartezeit von drei Monaten in Kraft, die ab dem Tage gilt, an dem der abgebende Verein die Abmeldung anerkennt. Die Frist wird bei nachgewiesenem Wohnort- oder Arbeitsstättenwechsel auf einen Monat verkürzt. Bei Vereinswechsel in der Zeit vom 15. Dezember bis 31. Januar des folgenden Jahres entfällt eine Wartezeit.
- 5.3. Meldungen zur Teilnahme an Wettkämpfen haben schriftlich zu erfolgen. Das Nähere regelt die Ausschreibung.
- 5.4. Nicht termingerecht eingegangene oder unvollständige Meldungen werden mit zusätzlichen Gebühr von 40,- € belegt.
- 5.5. Teilnahmeberechtigte Mannschaften

Jeder Landesverband kann eine Mannschaft stellen. Ersatzstarter sind nicht zugelassen.

6. Alter der Teilnehmer

Die Teilnehmer müssen mindesten 6 Jahre alt sein und dürfen höchstens 16 Jahre alt sein. Der Altersunterschied darf höchstens 6 Jahre betragen

7. Wettkampfstufen

7.1. Grundstufe A + B (Wettkampf G-A und G-B)

- 7.1.1. Neulinge, die noch nie Sportakrobatik ausgeübt haben können einmal in G-A starten.
- 7.1.2. Neulinge die noch nie Sportakrobatik ausgeübt haben oder im gleichen Wettkampfsjahr in G-A gestartet sind können in G-B starten.
- 7.1.3. Begrenzt auf ein Wettkampfsjahr

7.2. Aufbaustufe 1 (Wettkampf A1)

7.2.1. Die Sportler/-innen können längsten in zwei Wettkampffahren an diesem Wettkampf teilnehmen.

7.2.2. Ausnahme: Platz 1 – 3 (abhängig von Anzahl der Starter) muss im folgenden Wettkampffahr in Aufbaustufe 2 starten

7.2.3. Für die Restplatzierten ist es ein „Darf“ im nächst höheren Aufbaustufe zu starten.

7.3. Aufbaustufe 2 (Wettkampf A2)

7.3.1. Die Sportler/-innen können längsten in zwei Wettkampffahren an diesem Wettkampf teilnehmen.

7.3.2. Ausnahme: Platz 1 – 3 (abhängig von Anzahl der Starter) muss im folgenden Wettkampffahr in Aufbaustufe 3 starten sofern der Altersunterschied vom jüngsten zum ältesten Teilnehmer 6 Jahre nicht übersteigt, ansonsten muss ein Wechsel nach B1 erfolgen.

7.3.3. Für die Restplatzierten ist es ein „Darf“ in der nächst höheren Aufbaustufe zu starten.

7.4. Aufbaustufe 3 (Wettkampf A3)

7.4.1. Die Sportler/-innen können längsten in zwei Wettkampffahren an diesem Wettkampf teilnehmen.

7.4.2. Der Altersunterschied von 6 Jahren vom jüngsten bis zum ältesten Teilnehmer **muss** eingehalten werden

8. Allgemeine Wettkampffregeln - Startberechtigungen

8.1. Sportler/-innen, die bereits im Bereich Schüler und höher gestartet sind, dürfen ab Aufbaustufe 2 mit einem neuen Partner, der noch nie an einem Wettkampf teilgenommen hat, einsteigen. Dies gilt für ein Wettkampffahr, die seitherigen Starts in dieser Stufe bleiben unberücksichtigt.

8.2. Sportler/-innen, die bereits im Bereich Schüler und höher gestartet sind, dürfen in Aufbaustufe 3 mit einem neuen Partner, der noch nie an einem Wettkampf im Bereich Schüler oder höher teilgenommen hat, starten. Dies gilt für ein Wettkampffahr, die seitherigen Starts in dieser Stufe bleiben unberücksichtigt.

8.3. Paare und Gruppen, die in gleicher Zusammensetzung im Bereich Schüler oder höher gestartet sind, sind für die Wettkämpfe GA, GB und A1 bis A3 nicht startberechtigt.

8.4. In der Stufe, in welcher ein Partner durch einen neuen Partner, der noch nie an einem Wettkampf teilgenommen hat, ersetzt wird, darf nochmals in dieser Stufe gestartet werden. Dies gilt für ein Wettkampffahr.

8.5. Ein Wiedereinstieg gemäß 8.1 oder 8.2 und 8.4 ist nur einmal möglich.

8.6. Doppelstarts sind nicht erlaubt.

9. Übergangslösung

Ein großer Teil unserer Nachwuchssportler hat bereits eine sportliche Vergangenheit. Um allen, die tatsächlich von Null beginnen Chancengleichheit gegenüber denen, die bereits Wettkämpfe in der Sportakrobatik absolviert haben, zu gewährleisten, wird folgende Übergangslösung festgelegt.

- 9.1.** Alle Starts in einem Sportakrobatikwettkampf werden berücksichtigt. Jedes Wettkampffjahr mit einem Start zählt als absolviertes Wettkampffjahr im **WeNa**.

10. Wettkampf Struktur

- 10.1.** In den Grundstufen A bis B und in den Aufbaustufen 1 und 2 wird jeweils eine kombinierte Übung gefordert. In der Aufbaustufe 3 werden eine Balance- und eine Dynamic-Übung gefordert die zusammen für die Platzierung gewertet werden.
- 10.2.** Die Übung wird aus vorgegebenen Elementen zusammengestellt

11. Zusammensetzung und Berechnung

- 11.1.** Jede Übung muss mit Choreographie und Musik geturnt werden.
- 11.2.** Die Übung darf maximal **2:00** Minuten dauern
- 11.3.** Jedes Paar, jede Gruppe muss vorgeschriebene Elemente aus der Tabelle der vorgeschriebenen Elemente (Anhang A) turnen, zusätzliche Elemente, ausgenommen Auf- und Abgänge, sind nicht erlaubt.
- 11.4.** Für jedes fehlende Element gibt es eine Strafe von 1,0 Punkten.
- 11.5.** Für jedes zu viel gezeigte Element gibt es eine Strafe von 1,0 Punkten.
- 11.6.** Die Bewertung der Übungen erfolgen nach den Bestimmungen des Code of Points der FIG

11.7. Paare Balance und Dynamic (Wettkampf A3)

- 11.7.1.** In jeder Balance- oder Dynamic-Übung müssen 6 Paarelemente geturnt werden. Die Paar und Gruppenelemente sind vorgeschrieben. Es muss aus jeder Reihe ein Element geturnt werden.
- 11.7.2.** Es müssen 3 individuelle Elemente geturnt werden, aus jeder Reihe eines.

11.8. Paare kombinierte Übung (Wettkampf GA, GB, A1 ,A2)

- 11.8.1.** In jeder kombinierten Übung müssen 3 Paarelemente aus der Balance, drei Paarelemente aus der Dynamic geturnt werden. Die Paarelemente sind vorgeschrieben. Es muss aus jeder Reihe ein Element geturnt werden.
- 11.8.2.** Es müssen 3 individuelle Elemente geturnt werden, aus jeder Reihe eines.

11.9. Gruppen Balance (Wettkampf A3)

11.9.1. In jeder Balanceübung der Gruppen müssen drei unterschiedliche Pyramiden geturnt werden. Es muss aus jeder Reihe ein Element geturnt werden. Die Pyramiden müssen separat geturnt werden

11.9.2. Es müssen 3 individuelle Elemente geturnt werden, aus jeder Reihe eines.

11.10. Gruppen Dynamic (Wettkampf A3)

11.10.1. In jeder Dynamic-Übung müssen 6 Gruppenelemente geturnt werden. Die Gruppenelemente sind vorgeschrieben. Es muss aus jeder Reihe ein Element geturnt werden.

11.10.2. Es müssen 3 individuelle Elemente geturnt werden, aus jeder Reihe eines

11.11. Gruppen kombinierte Übung (Wettkampf GA, GB, A1 ,A2)

11.11.1. In jeder kombinierten Übung müssen 3 Gruppenelemente aus der Balance, drei Gruppenelemente aus der Dynamic geturnt werden. Die Gruppenelemente sind vorgeschrieben. Es muss aus jeder Reihe ein Element geturnt werden.

11.11.2. Es müssen 3 individuelle Elemente geturnt werden, aus jeder Reihe eines

11.12. Individuelle Elemente

11.12.1. Individuelle Elemente müssen gleichzeitig oder in unmittelbarer Folge geturnt werden

11.13. Schwierigkeit

11.13.1. Die Schwierigkeit wird nach den Bestimmungen des Code of Points der FIG errechnet.

11.13.2. Für zusätzlich geturnte Elemente gibt es keinen Schwierigkeitswert aber eine Strafe von 1.0. Technische Fehler werden trotzdem bewertet.

12. Einzelwettkämpfe

Die Durchführung von Einzelwettkämpfen bleibt den Landesverbänden vorbehalten. Für die Einstufung in die Wettkampfstufen gelten folgende Regeln sowohl für die Einzelwettkämpfe als auch für Mannschaftwettkämpfe.

13. Mannschaftwettkämpfe

13.1. Eine Mannschaft besteht aus höchstens drei Paaren oder Gruppen, egal aus welcher Wettkampfstufe. Die Summe der drei Ergebnisse ergibt die Mannschaftsnote.

13.2. Bei Gleichstand wird die Platzierung mehrfach vergeben, einen Tiebreak gibt es nicht.

Deutscher Sportakrobatik Bund WeNa

Wettkampfprogramm zum Konzept Nachwuchsleistungssport des DSAB
Stand Januar 2017



Beschlossen durch das Präsidium des **DSAB im März 2017**

Vizepräsident für Leistungssport